

Gedenkveranstaltung Familie Burg aus Banfe

Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Dirk Terlinden am 27. April 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Terlinden,
liebe Familie Burg und alle weiteren Anwesenden,

Anlässen wie dem heutigen durfte ich in der Vergangenheit mehrfach beiwohnen. Früher wurden Überlebende der ehemaligen Synagogengemeinde Laasphe hier im Rathaus willkommen geheißen. Das ist heute nicht mehr möglich, nachdem sie gestorben sind oder aus Altersgründen nicht mehr reisen können. Der letzte noch in Laasphe geborene war Fritz Hess, der im Kindesalter mit seinen Eltern und drei älteren Brüdern 1938 in die USA ausgewandert war. Er kam in 2011 kurz vor seinem 80. Geburtstag mit Ehefrau und der Familie seiner Sohnes Ron erstmalig in seinen Geburtsort zurück.

Jetzt sind es die Nachkommen, die mehr wissen wollen über die Wurzeln ihrer Familien, über die sie häufig nicht viel erfahren haben, aber auch über den Ort, in dem die Vorfahren früher lebten.

Anlässlich des 75. Jahrestages der Deportation ihrer Großeltern Herz und Minna Beifus kamen 2019 die Geschwister Dalia und Naftali Lavi aus dem Kibbuz Dorot nach Bad Laasphe, wenig später deren Kusine Mindy Nudelman aus Rishon Lezion.

Bereits im Mai 2005 erreichte mich eine Anfrage von Nurit Kanyon, die mehr über die Familie ihres Vaters Simon Burg erfahren wollte. Ich war damals noch beruflich gefordert und so gingen einige Wochen ins Land, bis ich endlich einige der gewünschten Dokumente nach Rishon Lezion in die Habashan Straße Nr. 16 schicken konnte. Möglich war das durch die freundliche und hilfsbereite Unterstützung von Monika Treude vom Bad Laasphe Standesamt gewesen.

Von Rishon Lezion kamen nicht nur Worte des Dankes zurück, sondern auch ein Blumenstrauß und eine Flasche Wein. Als mir vor wenigen Tagen einige der gedruckten E-Mails aus 2005 wieder in die Hände fielen, fand ich auch die Worte „I hope we will have a chance to meet again, whether here in Israel or in Germany.“

Dass sich diese Hoffnung nun erfüllt, ist mir eine besondere Freude.

Ich weiß heute nicht mehr, welche Urkunden Monika Treude damals kopierte, aber ich weiß genau, dass sie im Vorfeld des aktuellen Besuches intensiv die Familienschichte der Burgs väterlicherseits bearbeitet hat, woraus sich ein Stammbaum der aus Fischelbach stammenden Familie ableiten lässt.

Als ich mich auf die Spurensuche Ihrer Großmutter Bertha Burg, geb. Isaak, begab, erhielt ich nicht nur die Geburts- und Heiratsurkunde von Benjamin und Bertha. Frau Christiane Schmidt vom Archiv Hüttenberg wusste von einem Stammbaum der aus Oberkleen stammenden Familie Isaak, den sie mir am Wochenende per Paket auf einer Rolle zusandte. Einige Dokumente aus der Zeit des Stammvaters der Familie, Nathan Isaak, hatte sie mir (z.T. mit englischen Übersetzungen) bereits per E-Mail geschickt. Ich darf herzliche Grüße von ihr ausrichten und freue mich, dies alles heute überreichen zu können. Rainer Becker, 27. April 2022